

## Pflegebedürftige in Notsituationen oft allein

Rettungskräfte und Personen aus der Notfallseelsorge berichten immer wieder, wie pflegebedürftige Angehörige oder Menschen mit Behinderungen nach einem unerwarteten Todesfall der Pflegeperson allein in ihrer Wohnung zurückbleiben – manchmal auch mitten in der Nacht. „Die Helfer berichten, dass es keine verlässlichen Zuständigkeits-, Entscheidungs- und Benachrichtigungsregelungen in solchen Fällen gibt“, verdeutlicht **Ruth Waldmann (SPD)**. Die Abgeordnete erkundigte sich daher stellvertretend bei der Staatsregierung nach den Ansprechstellen in solchen Akutsituationen.

Das Innenministerium verweist in seiner Antwort auf die Bro-



Wenn Pflegepersonen sterben, sind Pflegebedürftige oft auf sich allein gestellt, warnt Ruth Waldmann (SPD).

FOTO: BSZ

schüre *Den eigenen Weg finden: Ratgeber von Angehörigen von Menschen mit Demenz für andere Betroffene*. Im Kapitel „Für den Notfall vorsorgen“ wird unter anderem empfohlen, einen Notfallplan festzulegen, wer kurzfristig als Vertretung einspringt, wenn pflegende Angehörige plötzlich ausfallen. „Darüber hinaus ist es erforderlich, die langfristige Pflegeplanung betreffende Vorstellungen festzulegen – auch für den Fall, dass pflegende Angehörige plötzlich versterben.“

Behinderte, die auf Hilfe angewiesen, aber nicht krank im engeren Sinn sind, werden laut Waldmann häufig fälschlicherweise in Krankenhäuser oder psychiatrische Kliniken eingewiesen. Das Haus von Innenminister Joachim Herrmann (CSU) kann das nicht bestätigen. Sie könnten ihren Aufenthaltsort selbst bestimmen. „Hierfür ist insbesondere nicht erforderlich, dass diese noch geschäftsfähig sind, da es sich bei der Bestimmung des eigenen Auf-



Behinderte Menschen ohne Pflegeperson werden oft in psychiatrische Kliniken eingewiesen. DPA/SCHULDT

enthalt um einen Realakt handelt“, heißt es in der Antwort.

Nur wenn die Willensbildung der Betroffenen derart eingeschränkt ist, dass sie ihren Aufenthaltsort nicht mehr festlegen können, ohne sich selbst zu gefährden, kann der Aufenthaltsort laut Ministerium durch einen Vorsorgebevollmächtigten bestimmt werden. „Hat der Betroffene keine Vorsorgevollmacht erteilt, das Amtsgericht – Betreuungsgericht – jedoch einen rechtlichen Betreuer für ihn bestellt, ist dieser dazu befugt, den Aufenthaltsort festzulegen, wenn das Gericht ihm einen entsprechenden Aufgabenkreis zugewiesen hat.“

## Rund 18 000

### Wohnungslose in Bayern

Laut einer neuen Erhebung des Statistischen Bundesamts waren im Januar 2022 in Bayern 17 910 Personen in Bayern wohnungslos. **Jürgen Mistol (Grüne)** hakte daher bei der Staatsregierung nach, welche Konsequenzen sie aus der Statistik gezogen hat, welchen Handlungsbedarf sie aus den Stellungnahmen zu den Ergebnispapieren im Rahmen des Runden Tisches Obdachlosigkeit ableitet und wann die überarbeiteten „Gemeinsamen Empfehlungen für das Obdachlosenswesen“ veröffentlicht werden.

Das Sozialministerium erklärt, Wohnungslosigkeit mit umfang-